

Aktueller Stand BBQ Richtlinie

Themen in dieser Ausgabe

Aktueller Stand BBQ-Richtlinie

Fachausschusssitzungen 2021

Fachkräftemangel? Frühe Bindung von Studierenden kann helfen, hier ein praktisches Angebot!

Normen / Literaturhinweise

Veranstaltungen

Aktueller Stand BBQ-Richtlinie

Nach wie vor wird in Deutschland nach der EN 206-1 von 2001 und den Änderungen A1 von 2004 sowie der Änderung A2 von 2005 Beton hergestellt und verarbeitet. Als nationale Anwendungsregeln gelten dazu die DIN 1045-2 von 2008, die DIN 1045-3 von 2012 und Berichtigung von 2013 sowie die DIN 1045-4 ebenfalls von 2012. In den anderen europäischen Ländern gilt mittlerweile seit vielen Jahren die EN 206 aus dem Jahr 2012 und nun aus 2017. Dazu fehlen in Deutschland die entsprechenden nationalen Anwendungsregeln. Um das zu Ändern sitzen die entsprechenden Arbeitsgruppen beim Deutschen Institut für Normung (DIN) und beim Deutschen Ausschuss für Stahlbeton (DAfStb) seit nun 2014 regelmäßig zusammen.

Durch das Bundesministerium für Umwelt und Bau sowie die Arbeitsgruppe der ATV DIN 18331 „Betonarbeiten“ wurde nun eine Stillhaltefrist bis Oktober 2020 eingeräumt. Bis zu diesem Zeitpunkt wird die ATV nicht aktualisiert und es bleibt der Verweis auf die momentan gültige EN 206-1. Bis dahin sollten die neuen Anwendungsnormen DIN 1045-2 zur EN 206 veröffentlicht sein.

Dass dieser vorgegebene Zeitplan bis Oktober 2020 nicht eingehalten werden konnte, war zu erwarten. Die Bausteine in diesem Beton-Normen-Konstrukt sind die neue DAfStb-Richtlinie Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton – Gesamtheitliche Regelungen für die Bemessung und Konstruktion, Beton und Ausführung. Sie ist eher bekannt als Richtlinie Beton-Bau-Qualitäten oder BBQ-Richtlinie. Im Jahr 2020 wurde mit dem DIN beschlossen, dass die BBQ-Richtlinie zum neuen Normenpaket DIN 1045 werden soll. Im ersten Halbjahr 2021 sollen die einzelnen Richtlinienteile an das DIN übergeben werden, die dann die Normen auf den Weg bringen.

Die BBQ-Klassen-Definition ist BBQ-N für Bauwerke mit normalen Anforderungen, BBQ-E für Bauwerke mit erhöhten und BBQ-S für Bauwerke mit besonders festzusetzenden Anforderungen. Dabei geht es um Anforderungen an die Planung, Bauausführung und Baustoff sowie die Kommunikation. Die meisten Bauwerke werden in BBQ-E klassifiziert. Hier werden keine besonderen Anforderungen gestellt. Es gilt beispielsweise die EN 206 und es gibt keine Vorgaben zur Kommunikation. Bei Bauwerken mit den Klassifizierungen BBQ-E und BBQ-S gibt es Ergänzungen für die Planung, Bauausführung und Herstellung sowie bestimmte Vorgaben für die Kommunikation zwischen den Beteiligten. Es ist ein Betonbaukonzept erforderlich. Dabei legt der Planer die BBQ-Klasse fest und erstellt ein vorläufiges Betonbaukonzept vor der Ausschreibung. Der Bauausführende wird das Konzept festschreiben und beim Ausführungsstartgespräch besprechen. Der Transportbetonhersteller kommt dann bei den Ausführungsverlaufgesprächen dazu und wird das Betonbaukonzept mit fortschreiben.

Die neue Norm besteht aus 5 Teilen. In der DIN 1045-0 werden die Grundlagen der Betonbau-Qualitäten gelegt. Außerdem beinhaltet dieser Teil die Vorgaben zu den Kommunikationen vor der Ausschreibung, zum Start der Arbeiten und zu den Bauverlaufsbesprechungen. In den weiteren 4 Teilen geht es um die Besonderheiten bei der Planung (DIN 1045-1), bei der Betonherstellung (DIN 1045-2), bei der Bauausführung (DIN 1045-3) und bei der Fertigteilherstellung (DIN 1045-4). In allen Normen sind die europäischen Normen enthalten. So sind die EN 206 in der DIN 1045-2, die EN 13670 in der DIN 1045-3, sowie die EN 13369 in der DIN 1045-4 enthalten und an entsprechenden Stellen ergänzt.

Das Ziel ist ein Gesamtpaket für Betonbauteile in der Ortbetonbauweise und der Fertigteilbauweise zu schaffen. Somit wird dann in Deutschland die DIN 1045 in den Teilen 0 bis 4 für den Beton gelten, statt der EN 206, der EN 13670 und der EN 13369. Der Zeitrahmen ist wie folgt geplant: In 2021 kommen die Gelbdrucke der Norm auf den Markt. Somit könnte zu Beginn 2022 die Norm veröffentlicht werden. Anschließend muss das Normenpaket in die Musterverwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen eingeführt werden. Das würde dann 2023 passieren. Anschließend müssen die einzelnen Bundesländer diese MVV TB dann in Ihre Landesordnungen übernehmen. Damit ist frühestens 2023 bis 2024 zu rechnen.

Anmerkungen zu DIN EN 13791 Bewertung der Druckfestigkeit von Beton in Bauwerken und Bauwerksteilen

Diese Norm deckt zwei Anwendungen der Bewertung der Druckfestigkeit von Beton ab:

- Abschätzung der charakteristischen Druckfestigkeit des Bauwerksbetons eines bestimmten Prüfbereiches und/oder der Druckfestigkeit des Bauwerksbetons an bestimmten Stellen - Abschnitt 8 der Norm (→ Bauwerksdiagnostik)
- Die Bewertung der Druckfestigkeitsklasse von Beton, der in ein im Bau befindliches Tragwerk eingebracht wurde, falls die an Hand der Ergebnisse von Normprüfungen ermittelte Druckfestigkeit oder die Ausführungsqualität in Zweifel steht. - Abschnitt 9 der Norm (→ Lieferung und Einbau von TB)

In diesem Fall sind vom Lieferanten bestimmte Informationen zur Verfügung zu stellen - Abschnitt 9.5 der Norm

(→ Verfahrensweise für den Fall der Erklärung einer Nichtkonformität)

Fachausschuss-Sitzungen im Frühjahr 2021

Am 16.04.2021 fanden unsere Fachausschusssitzungen Baustoffüberwachung Transportbeton, Mörtel und Trockenbeton sowie Gesteinsbaustoffe aufgrund der Corona Problematik als Videokonferenzen statt.

Die erforderlichen Unterlagen wurden den Mitgliedern der Fachausschüsse vorab per Mail zur Verfügung gestellt.

In den Sitzungen wurden die durch die Überwachungsbeauftragten ermittelten Bewertungen für den Berichtszeitraum 2020-II besprochen. Des Weiteren wurden die Mitglieder der Fachausschüsse über Neuaufnahmen, Umfirmierungen und Kündigungen informiert. Ein wesentlicher Bestandteil der Fachausschusssitzungen sind die Informationen über ggf. neue Grundsatzbeschlüsse, neues Regelwerk sowie aktuelle Fachinformationen.

Fachkräftemangel? Frühe Bindung von Studierenden kann helfen, hier ein praktisches Angebot!

Wir möchten keine Eulen nach Athen tragen und wissen, dass die meisten Leserinnen und Leser dieses Newsletters schon einmal mit der Frage konfrontiert waren, woher neue, junge Fachkräfte nehmen, wenn in den letzten Jahren mehr Fachkräfte in den wohlverdienten Ruhestand gehen als nachwachsen.

Diese Frage wird natürlich auch in die Hochschulen hineingetragen, zumal gerade an den Fachhochschulen ein großer Teil der Lehrkräfte selbst aus der Praxis kommt und dieses Thema kennt.

An den Hochschulen bekommen wir in den letzten Jahren verstärkt Anfragen nach Absolventinnen und Absolventen, die frisch in das Berufsleben eintauchen können, natürlich sollen es „geeignete“ Personen sein – keine Frage. Unter „geeignet“ verstehen wir alle eben nicht nur eine fachliche Eignung. In der Realität denken wir eben an einen Blumenstrauß aus kleinen oder großen Dingen, fachlich kompetent, korrektes Auftreten, sozial kompetent, ..., diese Liste ließe sich vermutlich beliebig fortsetzen. Allerdings wissen Sie selbst, dass das Anforderungsprofil moderner Unternehmen weit gefasst ist und dann wird es mit einer personengebundenen Empfehlung zum Attribut „geeignet“ schwierig.

Auf Seiten der Hochschule sind wir auch daran interessiert, unsere Studierenden mit Ihnen in Verbindung zu bringen, zumal das aktuelle Thema CORONA uns alle physisch voneinander entfernt. Wir wollen daher in die Zukunft blicken und einen gemeinsamen Lösungsweg aufzeigen, um Sie frühzeitig mit Ihren potentiellen Fachkräften in Kontakt treten zu lassen und die Frage nach „geeignet“ selbst zu beantworten.

An der Beuth-Hochschule für Technik Berlin studieren in acht Fachbereichen ca. 13.000 Studierende, davon allein ca. 1.300 im Fachbereich „Bauingenieur- und Geoinformationswesen. Das Studium des Bauingenieurwesens (Bachelor-Bau) teilt sich nach vier Semestern gemeinsamen Grundstudiums in die Vertiefungsrichtungen „konstruktiver Ingenieurbau“ und „Verkehr- und Wasserwesen“ (<https://www.beuth-hochschule.de/b-bau>). Im Rahmen des sieben semestrigen Studiums wird für alle Studierenden verbindlich im fünften Semester ein sogenanntes „Praxissemester“ durchgeführt. Das Ziel dieses Semesters besteht darin, die in den ersten vier Semestern

erworbenen Fähigkeiten unter Praxisbedingungen anzuwenden und sich selbst zu erproben. Erfahrungsgemäß kommen unsere Studierenden aus dieser Zeit deutlich selbstsicherer und zielorientierter an die Hochschule zurück, nicht selten ergeben sich aus diesem Praxissemester auch Themen für kooperative Abschlussarbeiten oder sogar künftige Arbeitsverhältnisse. Unabhängig vom Praxissemester suchen unsere Studierenden allerdings auch häufig eine Tätigkeit in Unternehmen mit entsprechend fachlicher Ausrichtung für die vorlesungsfreie Zeit.

Sollten Sie Interesse an einer Zusammenarbeit haben, so können Sie gerne eine kurze Mail mit allen relevanten Kontaktdaten und Firmeninformationen an unseren Beauftragten für die Praxisphase übermitteln (Prof. Dr.-Ing. Marc Göbelsmann, Marc.Goebelsmann@beuth-hochschule.de). Der Beauftragte für die Praxisphase vermittelt diese Informationen über unser „elektronisches Schwarzes Brett“ zielgerichtet an die betreffenden Studierenden.

AUTOREN: PROF. DR.-ING. MATTHIAS BECK
(STUDIENFACHBERATER)

PROF. DR.-ING. MARC GÖBELSMANN (BEAUFTRAGTER
FÜR DIE PRAXISPHASE)

Neue Normen

DIN 18709-6:2021-04

Begriffe, Kurzzeichen und Formelzeichen in der Geodäsie - Teil 6: Geodätische Bezugssysteme und Bezugsflächen

DIN 105-4/A1:2021-04

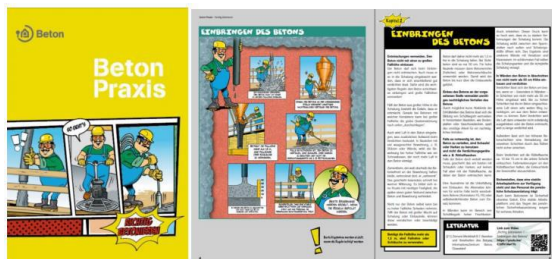
Mauerziegel – Teil 4: Keramiklinker; Änderung A1

DIN 18200:2021-04

Übereinstimmungsnachweis für Bauprodukte – Werkseigene Produktionskontrolle, Fremdüberwachung und Zertifizierung

Literaturhinweise

BetonPraxis: Richtig betonieren



In der jetzt erschienenen Broschüre „Betonpraxis“ sind die Comics um kurze Fachtexte und Hinweise auf begleitendes Material erweitert. Die Broschüre wendet sich an bauausführende Unternehmen sowie Planer und Architekten und hat das Ziel, für die Themen Sicherheit und Qualität bei allen Arbeitsschritten rund um das Betonieren zu sensibilisieren.

Neue Veröffentlichungen zum Straßenbau



Ganz neu erschienen ist die Broschüre „Betonstraßen sicher und dauerhaft“

Die Betonbauweise hat sich im Bundesfernstraßenbau und im kommunalen Straßennetz durch ihre hohe Tragfähigkeit und Dauerhaftigkeit weite Einsatzbereiche erschlossen. Die Broschüre beschreibt Vorteile und Randbedingungen von Betonfahrbahndecken.



Das „update“ informiert in seiner 59. Ausgabe über den Bau des neuen Omnibusbahnhofs in Singen.

Der zentrale Omnibusbahnhof in Singen musste als bedeutender Verkehrsknotenpunkt baulich, verkehrstechnisch und gestalterisch modernisiert werden. Die Verantwortlichen entschieden sich für den Einsatz von Beton, da dieser eine lange Lebensdauer von mindestens 30 Jahren sichert. Ausgeführt wurde die Fläche in unbewehrter, segmentierter Plattenbauweise. Der nun sanierte Omnibusbahnhof ist ein kluges und nachhaltiges Beispiel für den Einsatz von Beton im modernen Straßenbau.

Herausgeber:

BAU-ZERT e.V.
Geschäftsstelle Berlin
Paradiesstraße 208
12526 Berlin
Tel.: 030-616957-36
Fax: 030-616957-40
E-Mail: berlin@bauzert.de
Internet: www.bauzert.de

Redaktionelle Bearbeitung:

Dipl.-Ing. Katrin Rahmig

Der BAU-ZERT e.V. ist vom Deutschen Institut für die Bautechnik (DIBt) bzw. der obersten Bauaufsichtsbehörde des Landes Niedersachsen für die Produktbereiche Gesteinskörnungen, Beton, Mörtel / Trockenbeton, Recycling-Baustoffe und Betonfertigteile / Betonwaren sowie die Überwachung von Betonbaustellen der Überwachungsklassen ÜK 2/3 und die Überwachung des Herstellens und Einpressens von Zementmörtel in Spannkanäle als Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle nach Landesbauordnung und als "Notified body" nach Bauproduktenverordnung (BauPVO) anerkannt.



Veranstaltungen / Weiterbildungsmöglichkeiten

Es folgt eine Übersicht der geplanten Veranstaltungen. Damit wollen wir Ihnen die Möglichkeit geben, sich die für Sie interessanten Termine vorzumerken. Aktuelle Informationen dazu finden Sie unter www.bauzert.de/Veranstaltungen.

Aufgrund der Corona-Pandemie und den derzeit geltenden Kontaktbeschränkungen muss aber kurzfristig entschieden werden, ob und in welchem Umfang die Veranstaltungen stattfinden können.

Datum	Name / Ort	Fachabteilung
03. – 06. Mai 2021	ABGESAGT! Grundlagenlehrgang „Beton für Mischmeister“ in Bernburg	Transportbeton, Betonbauteile
03. – 05. Jun 2021	Jahresmitgliederversammlung und Verbandstage in Wernigerode	alle Fachabteilungen
07. – 10. Jun 2021	AUSGEBUCHT! Grundlagenlehrgang „Beton für Mischmeister“ in Bernburg	Transportbeton, Betonbauteile
13. – 16. Sep 2021	AUSGEBUCHT! Grundlagenlehrgang „Beton für Mischmeister“ in Bernburg	Transportbeton, Betonbauteile
Nov 2021	Schulung Alkali-RiLi angrenzender Bereich in Leipzig	Gesteinsbaustoffe
10. – 12. Jan 2022	Weiterbildungslehrgang „Beton für Mischmeister“ in Neugattersleben	Transportbeton, Betonbauteile
25. – 26. Jan 2022	Werk- und Prüfstellenleiter-Schulung in Leipzig	alle Fachabteilungen, Prüfstellen
31.01. – 02. Feb 2022	Weiterbildungslehrgang „Beton für Mischmeister“ in Neugattersleben	Transportbeton, Betonbauteile
07. – 09. Feb 2022	Weiterbildungslehrgang „Beton für Mischmeister“ in Neugattersleben	Transportbeton, Betonbauteile
21. – 24. Feb 2022	Grundlagenlehrgang „Beton für Mischmeister“ in Bernburg	Transportbeton, Betonbauteile